

**Versollen.**

Von Ellizabeth Gnade.

1.
 

Wie eine Springslut, reich und kühn,  
 Hat sich der Lenz ergossen,  
 Die Erde schwimmt in jungem Grün,  
 Von Flimmergold durchschossen.  
 Der Schaum, der weiße Blütenstaub,  
 Wird an's Gezweig getrieben —  
 So prangt dein alter Apfelbaum;  
 Er fragt, wo du geblieben.  
 Stets hat der Mai sich gern gesonnt  
 Im Spiegel deiner Augen;  
 Kann einer noch, wie du's gekonnt,  
 Glück aus der Schönheit laugen?  
 Du schwärmtest gleich der Biene aus,  
 Trugst laut're Honiggabe  
 Zurück in unser dunkles Haus,  
 Für dich, für mich zur Labe.  
 O tapfres Jungherz, pochst du noch  
 Den Takt zum Weltgeränge?  
 Belästet dich ein Kerkerloch?  
 Schläfst du vielleicht schon lange?
2.
 

Du wachtest an verlornen Stelle,  
 Von dorthier drang dein letztes Wort,  
 Es raucht wie eine Wunderquelle  
 Durch un're Seelen stürzend fort:  
 „Ich steh' in hartem Streite,  
 Gott kämpft auf meiner Seite,  
 So hab' ich einen süßen Hort!“  
 Kein Schlaf, die Nacht scheint ohne Ende,  
 Gewappnet ruht der Schmerz herbei,

Wund ringen sich vor Angst die Hände,  
 Zum Himmel drängt ein Hilfsgebet. — —  
 Wie klang das Wort, wie raucht es fort:  
 „Ich steh' in hartem Streite,  
 Gott kämpft auf meiner Seite,  
 So hab' ich einen süßen Hort!“

3.  
 Dein Bub' ist krank. Er dudet die Beschwörden  
 Frohmütig, wie es deine Art;  
 Ihn pflegen, heißt: sein Spielgenosse werden —  
 Ein Fest, auch diese Gegenwart!  
 Wie Edelstein die blauen Augen funkeln,  
 So schöne Dinge treiben wir!  
 Und wenn um's Bettchen Abendträume dunkeln,  
 Ja, dann erzähle ich von dir.  
 Als du noch klein warst — lauter heit're Kunde,  
 Die selten nur ein wenig flocht —  
 Das Büchlein horcht und lacht aus süßem Munde,  
 Als ob ein junger Fink frohlockt.  
 So ziehst du leise wieder, neu gekostet,  
 In deines Kindes Seele ein:  
 Wo nur ein Hauch von deinem Wesen wohnt,  
 Da kann Verzweiflung nicht gedulden!

4.  
 Fülle drängt empor — Segen schwellt das Land —  
 Erde, an dein Herz kniend beug' ich mich;  
 Weit entfernter Strand heißt noch Vaterland —  
 Uebers Meer gestreckt, deutschse Erde, sprich:  
 Kreißt in deinem Saft wohl ein Viehesgruß,  
 Der von drüben kommt, den du hier empfängst?  
 Erde, streift dich noch meines Kindes Fuß?  
 Trankst mit and'rem Blut du das seine längst?  
 Fülle drängt sich stumm — Segen wirrt und schweigt —  
 Doch ein Samen geht hoch vom Himmelsdom,  
 Zwingt das Haupt empor, das so tief geneigt,  
 Führt die Seele mit wie ein heil'ger Strom,

Keine Städte mehr hält mich eingekreist,  
 Trostlos darbt mein Kind nicht in Dual und Haft:  
 Alle Brünnlein sind aus dem Strome gespeist  
 Und r'hunden all' durch die große Kraft.